

Beilage 2

Gesundheitliche Auswirkungen von gepulster Funktechnik NR

Version 2023-07-06

NR = New Radiation bezeichnet die neue LTE Technik mit 4G und 5G Signalen

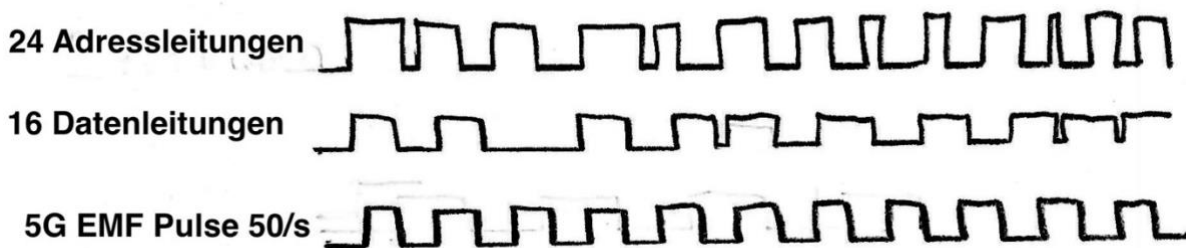
Martin Auf der Maur
Ammannsmatt 49
6300 Zug
Tel. 041 741 79 67
martin@aufdermaur.ch
www.aufdermaur.ch

Einleitung

Es wird die Zeit kommen, dass die Lokalpolitiker (Gemeinden in Zug und Kanton Zug) die Irreführung des BAFU und der Bundesrichter erkennen werden. Einige, wie die Gemeinde Baar, hatten ein Moratorium längere Zeit durchstehen können. Viel Leben wird jetzt mit der langsamen 5G Freigabe zerstört werden. Allen voran die Biodiversität. Sie wird jedes Jahr weiter zurückgehen. Menschen können länger sich mit Symptombekämpfung als Insekten und Vögel über Wasser halten. Entschuldigung, wenn ich mich jetzt getraue klare Worte zu schreiben. Ich bin ein sehr positiver Mensch, ich habe ein Leben lang nur schöne Bilder von dieser Welt gemalt. Jetzt habe ich meine Malerei eingestellt, bis dass meine Arbeit Früchte trägt. Ich kann nicht zuschauen, wie ein ganzes System zusammenbricht. Ich weiss zu viel. Ich muss meine Erfahrung und mein Wissen kund tun.

Die Entwickler der Funkindustrie meinen immer noch, die Natur werde sich an die gepulsten EMF von 5G gewöhnen. Sie überspannen sie den Bogen massiv. Die Menschen können süchtig auf die Signale werden, es ist aber definitiv ungesund und hat immer stärkere gesundheitliche und biologische Auswirkungen auf die Natur. Ich kenne das, weil ich es 1981 erlebt habe. Ich war von Anfang an während 40 Jahren mit diesen gepulsten Rechtecksignalen verstrahlt worden. Es waren mindestens 40 Leitungen, die wie Antennen wirkten (16 Daten & 24 Adressen). Die Computerplatinen waren noch nicht abgeschirmt als wir sie getestet haben. Ich war bei der Hardware Entwicklung zuvorderst mit dabei (Landis & Gyr und SIEMENS). Ich kenne wie kein Anderer die Kehrseite der Medaille.

Mit dem prinzipiellen Puls-Diagramm visualisiere ich die Ähnlichkeit von den Signalen der Computerplatine:



Die 5G Signalformen sind vergleichbar wie die digitalen Signale auf der Computerplatine, welche ich 1981 dauernd berührt habe. Alles war auf dem Labortisch, noch nicht in einem geschirmten Gehäuse verbaut. Meine damals erlittenen Symptome kann ich erst heute der Elektrosmogbelastung zuordnen. Immer mehr Menschen werden unter neuem Elektrosmog leiden NR, ähnlich wie ich es heute tue. Jeder wird andere Auswirkungen spüren. Das wünsche ich niemandem.

Diabetes nimmt stark zu

In einer Broschüre herausgegeben von der Finanzindustrie (Swissquote Nr. 1 vom 1.3.2023) wird erklärt, wie die Kinder in den letzten 20 Jahren Diabetes Typ-1 bekommen. Zitat: "Die Fallzahlen bei Kindern unter fünf Jahren steigen stark an. Die Gründe seien für diese Entwicklung bislang ungeklärt. Als Ursache kommt für mich hauptsächlich die Beeinträchtigung des Immunsystems durch getaktete Funksignale in Frage. Die Wissenschaftliche Medizin müsste mit den richtigen Testbedingungen so etwas testen, oder eben mit logischen Überlegungen das Auftreten der Krankheit in Industrieländern deuten. Es ist keine andere Antwort

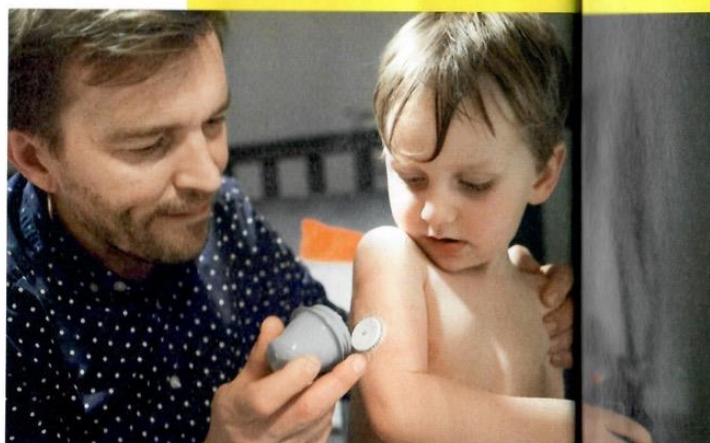
möglich. Es korreliert zu fest mit 4G und 5G! Schlimm ist, dass empfohlen wird, in diesen stark zunehmenden Industriezweig zu investieren. Statistisch könnte bewiesen werden, dass Kinder ohne Funkbelastung mit natürlicher Ernährung kaum Diabetes bekommen. Bei der falschen Proteinfaltung durch die zugenommene Funkbelastung ist eine mögliche Ursache zur dramatischen Diabetes Zunahme auch bei Kindern erklärbar. (Siehe Beilage P.M. 12/2022)

ändert oder weil sie bestimmte Handgriffe wie das Auswechseln der Sensoren oder das Einsetzen des Katheters, der das Insulin injiziert, scheuen. Ausserdem können diese Technologien bei manchen Menschen auch Ängste erzeugen, sodass sie ständig an ihre Daten denken.»

Closed-Loop-Systeme sind auch weniger autonom, als ihre Hersteller behaupten. «Die Technologie wird immer genauer, aber die Patienten müssen immer noch Daten in das Gerät eingeben und sich zusätzliche Insulindosen (Bolus) spritzen», sagt Karim Gariani. «Ich denke, in fünf bis zehn Jahren wird die Automatisierung viel umfassender sein.»

Ungelöstes Rätsel: Immer mehr Kinder erkranken an Diabetes

Seit nunmehr 20 Jahren nimmt die Zahl der Typ-1-Diabetes-Patienten in den Industrieländern jährlich um 3 bis 4 Prozent zu. Die Ursachen sind nach wie vor ungeklärt. Das Coronavirus hat den Anstieg der Krankenfälle leider noch verstärkt. STANISLAS CAVALLIER



Die Covid-19-Pandemie hatte viele Folgen. Doch diese Auswirkung hat wohl kaum jemand erwartet: Die Zahl der Typ-1-Diabetes-Patienten bei Minderjährigen nimmt immer mehr zu. Eine Studie, die im November 2022 in der wissenschaftlichen Zeitschrift «JAMA Network Open» veröffentlicht wurde, zeigt, dass bei Kindern in den USA, die sich bereits mit dem Coronavirus infiziert hatten, die Wahrscheinlichkeit der Entwicklung dieses Diabetes-Typs um 83 Prozent höher ist als bei Kindern ohne Coronaerkrankung. Eine weitere Studie von Forschern des Norwegischen Instituts für Öffentliche Gesundheit, an der 1,2 Millionen Kinder in den ersten beiden Jahren der Pandemie teilnahmen, bestätigte dieses Ergebnis. Die norwegischen Forscher fanden heraus, dass bei 0,13 Prozent der Kinder und Jugendlichen einen Monat oder später nach einer Infizierung mit dem Coronavirus ein Typ-1-Diabetes diagnostiziert wurde. Bei jenen ohne Coronainfizierung waren es lediglich 0,08 Prozent. Dies entspricht einer Zunahme des relativen Risikos um 63 Prozent.

Bereits vor dem Aufkommen des Coronavirus nahm die Zahl der Typ-1-Diabetes-Fälle in den Industrieländern zu. Nach Angaben des französischen Instituts für Gesundheit und Medizinforschung (Inserm) nimmt die Zahl der Typ-1-Diabetes-Patienten seit rund 20 Jahren jedes Jahr um 3 bis 4 Prozent zu. Dabei tritt die Krankheit bei den Patienten zu

einem immer früheren Zeitpunkt auf. Die Fallzahlen bei Kindern im Alter von unter fünf Jahren steigen stark an. Die Gründe für diese Entwicklung sind bislang ungeklärt.

Auch ganz unabhängig von Covid-19 gibt das Aufkommen von Typ-1-Diabetes den Wissenschaftlern weiterhin Rätsel auf. Diese Autoimmunkrankheit tritt auf, wenn die T-Zellen (Zellen des Immunsystems) einer Person die Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse als fremde Zellen identifizieren und sie daraufhin ausschalten. Die Symptome treten dann mehrere Monate oder sogar Jahre später auf, wenn die meisten dieser insulinproduzierenden Zellen schon zerstört sind. Man hat Typ-1-Diabetes lange Zeit als «TKinderdiabetes» angesehen, die Krankheit kann jedoch in jedem Alter auftreten.

Es besteht weiterhin die Hoffnung, Typ-1-Diabetes eines Tages heilen zu können

Die Behandlung besteht aus mehreren Insulin-injektionen pro Tag unter die Haut, und das ein Leben lang. So lässt sich die mangelnde Hormonproduktion im Körper kompensieren. Dies ist allerdings ein wahrer Leidensweg für Eltern von

Ein tief bewegendes Foto, wenn immer mehr kleine Kinder mit einem aufgeklebten Computer und Insulinregulator bis in die Blutbahn hinein, leben müssen. Ihre Lebensqualität ist behindert. Die Ursache sind garantiert die gepulsten dauernden Signale 4G, 5G und WLAN. Das ist ein Verbrechen an der Menschlichkeit.

Blutvergiftungen in der Schweiz stark verbreitet

Radio DRS1 Meldung vom 3. Juli 2023. 20'000 Menschen haben in der Schweiz pro Jahr eine Blutvergiftung und 5000 sterben daran. Meist sind es eine innere Sepsis, die unbekannten Ursprungs ist. Dauerfunkbelastung schwächt das Immunsystem und das ganze ist eine logische Folge. Früher gabs eigentlich meist Blutvergiftungen durch äussere mechanische Verletzungen, Schnitte, Dornen, rostige Nägel etc. Und heute was ist die Hauptursache? Unser Gesundheitsamt sollte das abklären.

Beschwerden mit echten 5G Antennen nachweisen

Mein Einwand, beim BAFU nicht nachschauen zu können, welche Antenne plötzlich mit echten 5G Funktionen mit Beamforming und Konrrekturfaktor in Betrieb ist, ist ein Gesetzesverstoss. Nahe Bewohner können bei gesundheitlichen Schäden nicht gegen Antennen Betreiber klagen. Dieser Gesetzesverstoss wird von Swisscom nicht beachtet, obwohl in den in meiner erste Replik beschrieben habe. Es kann somit kein gesundheitlicher Beschwerdevorgang protokolliert werden. Die Behauptung von Swisscom, dass ich nicht neues vorgebracht habe ist völlig falsch und muss daher die Konsequenzen einer Ablehnung tragen.

Vollausgebaute 5G Antennen haben eine massiv stärkere gepulste und somit stroboskopische Wirkung als 4G. Nachzulesen in meinem Jahresstatement Nr.3 vom 2023.

Kündigungen und Abgänge bei der BAU Abt. Stadt Zug

Vor 3-4 Jahren hatte die BAU Abteilung der Stadt Zug massive personelle Probleme. Es stand mehrfach in den Zeitungen. Die Politik hatte alles beschwichtigt. 2021 habe ich den Stadtrat und Herrn Adrian Ohnsorg, Jurist bei der BAU Abteilung, persönlich über 5G Technik informiert und es rumorte gewaltig in der Verwaltung. Einigen Mitarbeitern wurde sogar gekündigt, andere gingen freiwillig, stand in der Zuger Zeitung. Wer will schon eine Stelle bei der Stadt und beim Kanton freiwillig aufgeben? Ich möchte beim Verwaltungsgericht Herrn Ohnsorg oder/und einige andere denen gekündigt wurden in den Zeugenstand aufrufen. Oder die Ombudsstelle von Zug soll die Leute anonym befragen. Keiner will seinen neuen Arbeitsplatz gefährden. Was ich hier behaupte ist logisch und scheint der Wahrheit nahe. Ich bin in dieser Hinsicht nicht befangen, wie das Verwaltungsgericht mich nun auszuschliessen versucht. Ich habe lange vor der Einsprache Lauriedstrasse 1 Zug mich für Informationen zu Gesundheitsschädigungen durch EMF in Leserbriefen die Bevölkerung informiert. Ich bin seit 1981 der praktische Experte. Und ich setze mich seit Jahren mit Leserbriefen für die Erhaltung von Insekten ein. Das Verwaltungsgericht ist befangen, falls sie versuchen mich auszuschliessen. **Audiatur et altera pars!**

Oasen der Natur in Funkarmen Gebieten

Ein Teil der Ammannsmatt, wo ich wohne, sind durch die grossen Gebäude der Firmen Bossard und Büro Wickart sehr gut geschützt gegen Mehrfachbelastungen von Antennen. Die Biodiversität nimmt klar erkennbar zu. Die Spatzen pfeifen es von unseren Dächern. Ein klares Zeichen von EMF armer Zone. Auch in meinem Leserbrief in der aktuellen Verwaltungsbeschwerde erwähne ich solche funkarme Oasen. Solche klaren Indizien gelten als logische Beweise, dass Antennen die Natur schädigt, also merklich dezimiert. Jeder kann die Augen offen halten und solches beobachten.

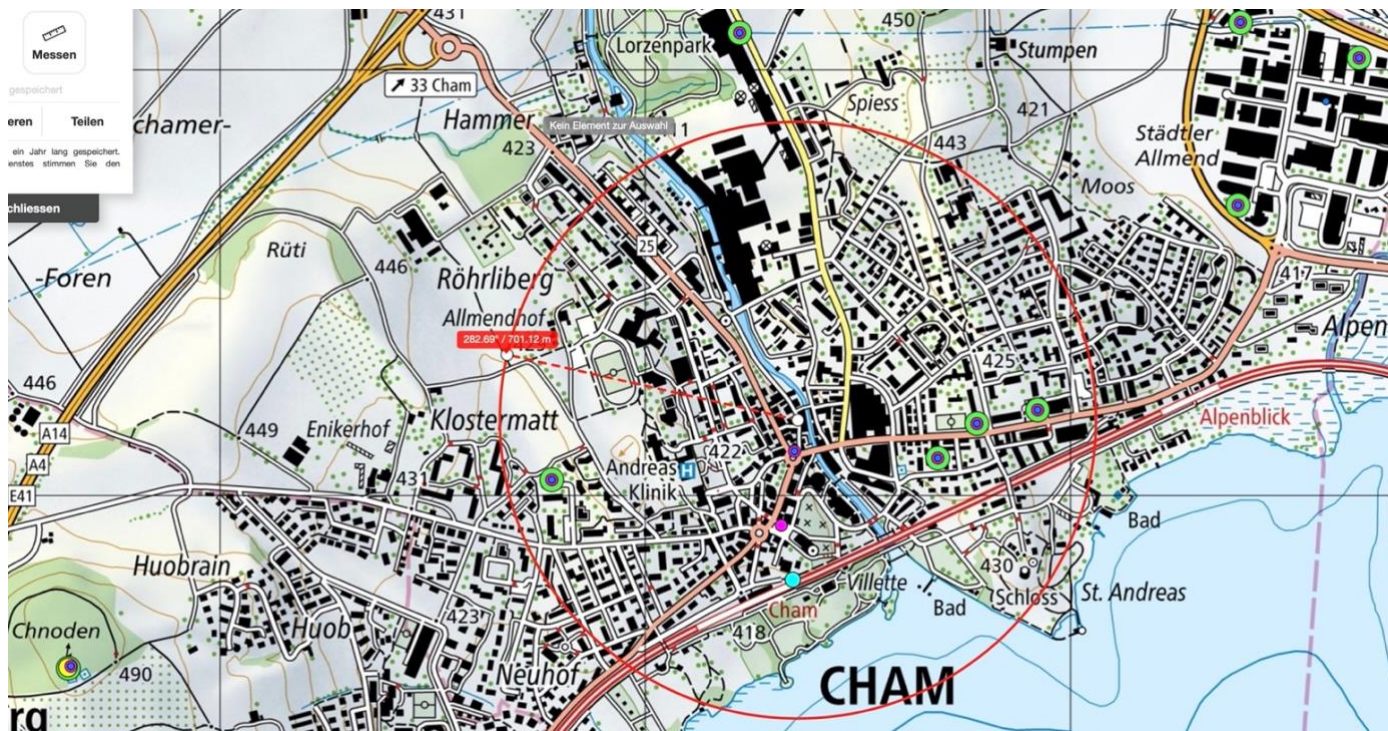
Baar und Steinhausen haben weniger Antennen im Dorf als Cham

Im Dorf Baar und Steinhausen werden weniger Menschen in den Schlafzimmern mit offenen Fenstern im Sommer durch naheliegende Antennen bestrahlt, als in Cham. Das AFU Zug und das Gesundheitsamt Kt ZG hätte die Aufgabe, gesundheitliche Abklärungen zu tätigen, bei Bewohnern nahe von Antennen. Ich fordere den Kanton auf, diese Befragungen nach zu holen. Das BAFU wird es nicht tu, die sind zu weit weg und sind alle befangen. Aber in unserem kleinen Kanton, wo viele einander kennen, spielt das Gewissen mit und wir haben nur hier eine Chance die Untersuchung durch zu führen.

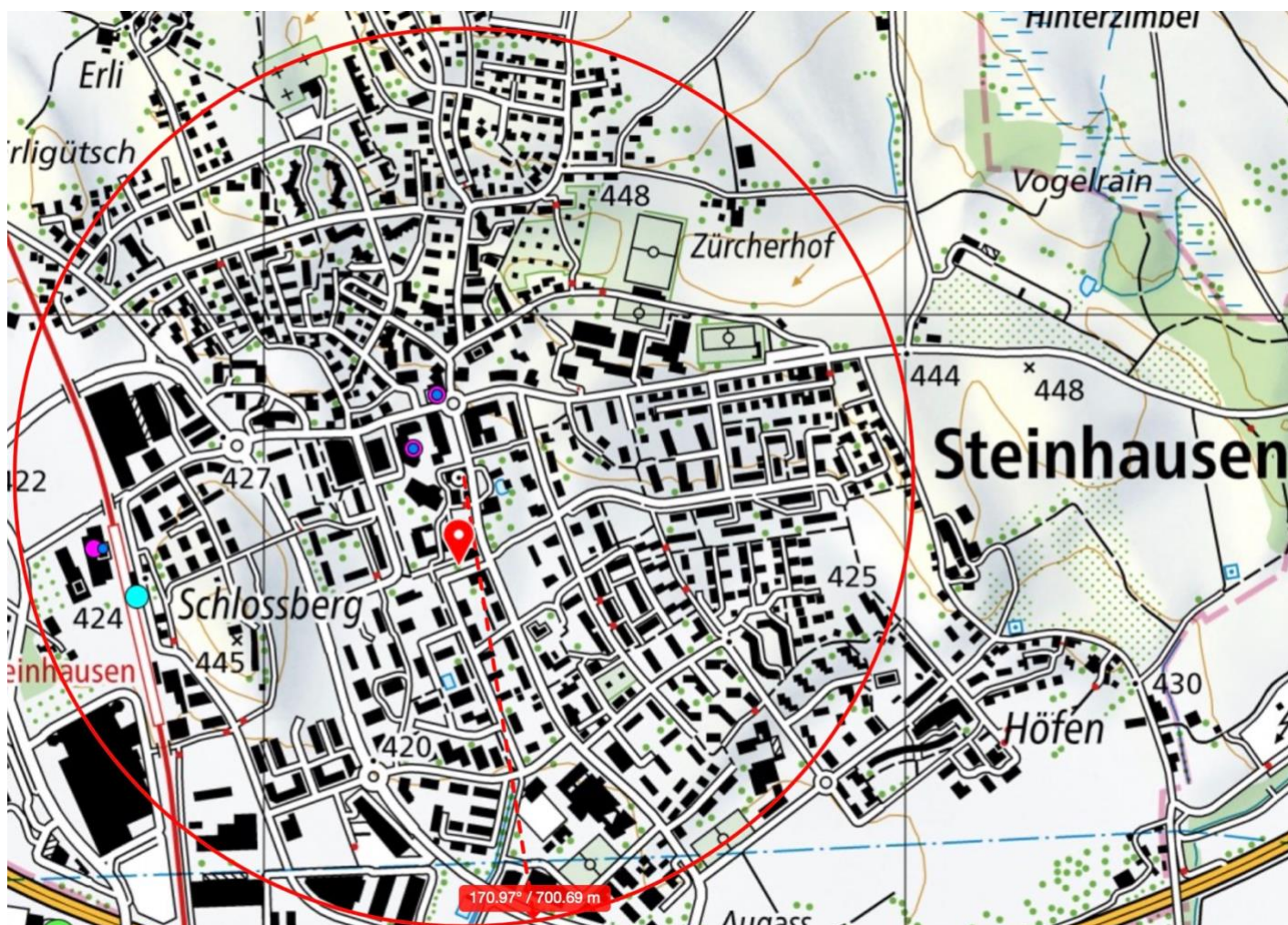
Ich kenne Fälle, wo die Gesundheit beeinträchtigt wird. Die Gegend ums Städtli Gebiet in Cham ist für Wohnungen mit Sichtverbindung zu den drei 5G Antennen sehr ungesund. Befragungen könnten statistisch erfasst und eine Antwort könnte gefunden werden. Warum müssen 3 Antennen beim Städtli sein? Kann mir das einer bei der Gemeinde Cham erklären? Hat jemand das mal beim BAFU gefragt? Ich möchte bitte eine Antwort bekommen. Es gibt nichts schädlicheres als drei solcher Antennen auf einem Haufen! Ich nehme an, dass der SW-Upgrade der alten bestehenden Antennen schon die 50 Schläge pro Sekunde senden. Die Aressenerkennung eines Users ist ja jetzt einfacher und es brauche weniger Steuersignale, wie die Swisscom beschreibt.

Wichtige offene Abklärung durch die Gemeinde Cham beim Kanton:

Die schon in Betrieb stehenden 5G Handys synchronisieren auf diese beginnenden harten Schläge, 50 mal pro Sekunde. Meine Erklärung sollte auch ein Laie verstehen. Ich will vom AFU Zug eine Antwort dazu bekommen, das ist mein Recht, nehme ich an. Die BAU Abteilung soll das bitte beim Kanton abklären, oder mir mitteilen, dass sie das nicht können.

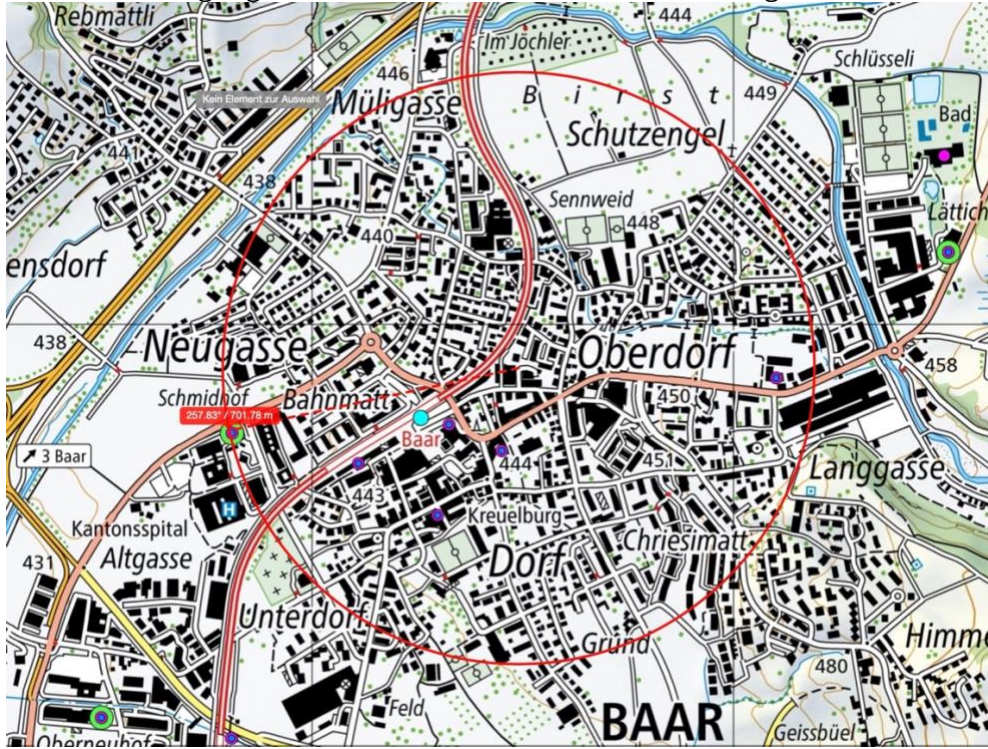


Es hat vier 5G Antennen in Cham im Radius von 700m (grüne Kreise). Zwei 3G Antennen (Roter Kreis) und eine weitere 4G Antenne blauer Kreis beim Kreisel. Diese letzten Beiden können auch mit 5G Signalformen und 3G Frequenzen benützt werden, nehme ich an. 3G ist ja jetzt abgeschaltet.



Steinhausen hat fast keine Antennen. Nähe beim Bahnhof zweimal 4G und eine 3G. Beim Dorfplatz und beim Migros Kreisel je eine 3G und 4G Antenne. Warum kann Steinhausen den Bedarf seiner ganze Bevölkerung

im Aussenbereich mit diesen wenigen Antennen abdecken? Die meisten haben doch zu Hause eine eigene WLAN Versorgung. Steinhausen beweist, dass es mit wenigen Antennen auch gut geht.



Baar war bisher restriktiv mit dem Moratorium zur Freigabe von 5G Antennen. Im 700m Radius gibt es nur die 5G Antenne beim Spital, dafür schon lange.

Kurze massive EMF Überhöhungen

Ein Herr P.H. aus Steinhausen ist hoch Elektrosensibel und wurde vom AFU Zug eine Zeitlang mit aufzeichnenden Messgeräten (Datenloggern) überwacht. Er konnte einen Knopf drücken, wenn er eine besondere EMF Belastung spürte. Alles dokumentiert beim AFU Zug durch Amanda Wolf und Myriam Halter. Beide Frauen waren zur Untersuchung in Steinhausen. Es beweist, dass es elektrosensible Personen gibt.

Gesundheitliche Auswirkungen

Viele Studien belegen, dass Mobilfunk bereits unterhalb der Grenzwerte schwächt. Das spüren zuerst Kleinkinder deren Immunsystem erst aufgebaut werden muss und ältere Menschen deren Immunsystem abnimmt. Da ich seit 4 Jahren der EMF Belastung stark ausweichen muss, wurde ich wieder sehr gesund und bin ohne Schmerzen. Beiweisbar durch meinen Hausarzt Dr. Philipp Wüest Steinhausen, er kennt alles von mir.

Fazit

Die Zeit ist überreif, dass die 5G Technik als wesentliche gesundheitliche Belastung entlarft wird. Die Politik ist im Erklärungsnotstand. Ein grosser Teil der Bevölkerung glaubt an die Unschädlichkeit von 5G. Sie können ihre Beschwerden noch nicht der neuer Elektrosmogbelastung zuordnen. Die Gemeinden müssen jetzt ihre Verantwortung erkennen und wahrnehmen. Ich bin kein Prophet, ich habe nur zu viele Erfahrungen als Experte gemacht und konnte die weltweiten warnenden Berichte lesen und verstehen. So einfach ist das.